

# Bauverein: Auf der Suche nach einer Lösung

**SOZIALES** Termin für ein Gespräch mit dem Aufsichtsrat und der Nachbarschaftshilfe wird gesucht

„Es muss ja geklärt werden, wie es weitergeht“, sagt Fritz Zitterich. Er hatte für den 26. April den geschlossenen Rücktritt des Vereinsvorstands angekündigt.

VON PETRA HERTERICH

**LEER** - Es war ein ziemlicher Paukenschlag: Vor knapp zwei Wochen hatte der Vorstand der Nachbarschaftshilfe des Leeraner Bauvereins seinen geschlossenen Rücktritt angekündigt. „Viele Leute waren sehr überrascht von unserer Entscheidung. Sie wussten ja auch nicht, in welcher Lage wir uns befinden“, erklärt der Vorsitzende Fritz Zitterich auf OZ-Nachfrage.

Inzwischen habe sich der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Heinz Feldmann, telefonisch bei ihm gemeldet. „Es wird einen Termin für ein Gespräch auch mit dem Vorstand des Bauvereins geben. Es muss ja geklärt werden, wie es weitergeht“, sagt Zitterich. Das genaue Datum stehe noch nicht fest.

Doch an dem Plan, am 26. April eine Sondersitzung der Nachbarschaftshilfe abzuhalten, werde das nichts



Der Nachbarschaftstreff ist ein wichtiges Markenzeichen des Bauvereins.

BILD: F. BOTHE

ändern, betont Zitterich. „Der Termin bleibt, alles andere entscheidet sich dann“, sagt er in Anspielung auf den angekündigten Rücktritt des gesamten Vorstands.

Wie berichtet, hatte sich Zitterich darüber beklagt, dass man der Nachbarschaftshilfe „den Boden unter den Füßen wegzieht“. Seine Kritik richtete sich vor al-

lem gegen den neuen hauptamtlichen Vorstand des Leeraner Bauvereins, Thomas Exner und Stefan Kermann. Zitterich beklagte, dass man „in 21 Monaten mit Mühe

und Not zwei Gespräche mit dem Vorstand“ gehabt habe. Die Kommunikation sei mangelhaft, so Zitterich. Ein Beispiel sei, dass der Bauverein Erlöse aus der Vermietung von Zimmern, rund 4000 Euro, nicht mehr an den Verein auszahle. „Das Geld ist gestrichen worden, ohne dass wir informiert wurden.“

Die Genossenschaft hatte daraufhin in einer Mitteilung betont, dass man die Nachbarschaftshilfe auch weiter mit 60 000 Euro jährlich fördere: „Ein Ausstieg aus dieser Unterstützung ist und war auch für den neuen Vorstand des Bauvereins zu keiner Zeit ein Thema.“

## Jahresbilanz

**Die Nachbarschaftshilfe** hat jetzt auch ihre Jahresbilanz vorgelegt:

**Die Einnahmen** lagen 2017 bei rund 59 800 Euro – knapp 15 000 Euro stammen aus Mitgliederbeiträgen, 42 600 Euro

sind Einnahmen aus Dienstleistungen, der Rest sonstige Einnahmen wie Zinsen (etwa 2300 Euro).

**Die Ausgaben** betragen gut 60 200 Euro – für Personal und Dienstleistungen wurden rund 31 000 Euro investiert, Nebenkosten, Mieten und Lohnsteuer

machten rund 11 000 Euro aus. Am Ende wies die Bilanz einen Verlust von rund 407 Euro aus.

**Im Vergleich** zum Vorjahr waren die Einnahmen der Nachbarschaftshilfe um 14 300 Euro gesunken – 2016 hatte man noch 74 125 Euro. Die Mitglieds-

beiträge brachen um 2000 Euro, die Einnahmen aus Dienstleistungen um 8000 Euro ein. Komplette weg fielen 4000 Euro Miete – die behielt der Bauverein ein.

**Der Verein** hatte 2017 468 Mitglieder – 21 weniger als im Vorjahr.